

Herausgeber
Hermann Simon

JÜDISCHE MINIATUREN SPEKTRUM JÜDISCHEN LEBENS

JÜDISCHE
MINIATUREN –
SPEKTRUM
JÜDISCHEN
LEBENS

JÜDISCHE
MEMOIREN

Stiftung Neue
Synagoge Berlin

SCHRIFTEN
DES CENTRUM
JUDAICUM

GEGEN
VERDRÄNGEN
UND
VERGESSEN

BÜCHER
ZUR ZEIT-
GESCHICHTE

THEATER
KUNST

REGIONALIA

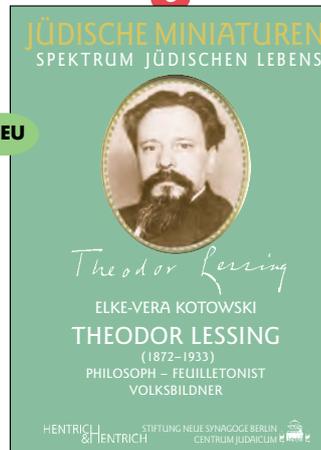
Neun von Neunzig



Band 90
Gernot Wolfram
Paul Celan
Der Dichter des Anderen



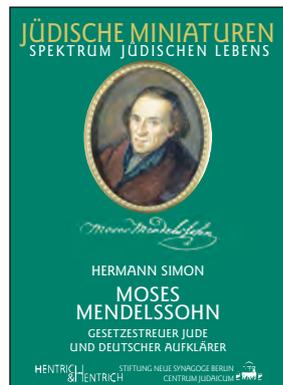
Band 85
Walter Homolka
Jesus von Nazareth
im Spiegel jüdischer Forschung



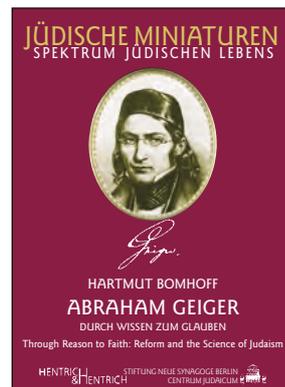
Band 87
Elke-Vera Kotowski
Theodor Lessing
Philosoph – Feuilletonist – Volksbildner



Band 50



Band 1

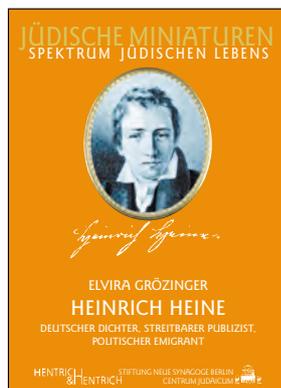


Band 45



Band 7

Aus dem
Gesamtverzeichnis



Band 36



Band 64

Leontine Sagan

LICHT UND SCHATTEN

Schauspielerin und Regisseurin auf drei Kontinenten

Herausgegeben und kommentiert von Michael Eckardt
 Mit einem Geleitwort von Wolfgang Jacobsen

Die 1890 in Budapest geborene Leontine Sagan wurde nach der durch die Übersiedlung ihrer Eltern in Johannesburg absolvierten Schule zur Schauspielerin in Wien und Berlin ausgebildet und nach Theaterengagements in Dresden, Wien, Frankfurt/M. und Berlin als Regisseurin für den Kinofilm „Mädchen in Uniform“ engagiert. Kurze Zeit nach der sehr erfolgreichen Berliner Premiere dieses Films (1931), der bald weltweite Beachtung fand, entschloß sich Leontine Sagan wegen ihrer jüdischen Herkunft Deutschland zu verlassen.

Sie war in England und USA als Schauspielerin und Regisseurin tätig und fand schließlich in Südafrika vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges die Möglichkeit, ihre theatralischen und pädagogischen Fähigkeiten bei der Ausbildung von Schauspielern einzusetzen und ihre Experimentierfreudigkeit und Theaterbesessenheit zum Aufbau einer südafrikanischen Theater- und Filmkultur einzusetzen.

Leontine Sagan starb 1974 und wird heute als Initiatorin des Theaters und der Filmindustrie Südafrikas gerühmt. Ihre Memoiren erschienen 1996 in Johannesburg und liegen nun auch in deutscher Sprache vor.



MÄDCHEN IN UNIFORM –
 Deutschland 1931; Regie: Leontine Sagan



Reihe JÜDISCHE MEMOIREN Band 16
In Kooperation mit Deutsche Kinemathek

ca. 280 S., ca. 20 Abb.,
 Broschur,
 ca. € 19,80,
 ISBN 978-3-941450-12-7

REGIONALIA

Gerhard Fischer

DIE HUGENOTTEN IN BERLIN

325 Jahre Edikt von Potsdam

Im Oktober des Jahres 1685 erließ der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm im 45. Jahr seiner Herrschaft in Brandenburg-Preußen das Edikt von Potsdam, in dem er den französischen Hugenotten freie Einreise, volle Bürgerrechte und eine Reihe von Privilegien garantierte.

Die Geschichte der Französisch-Reformierten in Brandenburg-Preußen setzte schon früher ein. 1672 bildete sich auf kurfürstlichen Geheiß die erste französische Kirchengemeinde reformierten Bekenntnisses in Berlin. Schon bevor 1685 der bis dahin größte Einwanderungsstrom aus Frankreich einsetzte, war die Berliner Französisch-Reformierte Gemeinde auf mehrere Hundert Glieder angewachsen.

Kurbrandenburg war an den französischen Neuankömmlingen – sie nannten sich Refugiés – in besonderem Maße interessiert. Der Dreißigjährige Krieg hatte das Land ausgeblutet, Brandenburg-Preußen bot den Hugenotten sowohl in Glaubens- wie auch in weltlichen Dingen große Freiräume; eigene Kirchen und Schulen, eigene Gesundheits- und Wohlfahrtseinrichtungen, eigene Organe der kommunalen Selbstverwaltung und der Rechtsprechung.

Der Französische Dom und das Hugenottenmuseum am Gendarmenmarkt in Berlin zeugen bis heute vom Wirken der Hugenotten in Berlin und Brandenburg.



ca. 120 S., ca. 18 Abb., Broschur,
 ca. € 9,80,
 ISBN 978-3-941450-11-0

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER ZUR ZEITGESCHICHTE



Rebecca Schwach (Hrsg.)
**BERLINER
 JÜDISCHE
 KASSENÄRZTE
 UND IHR
 SCHICKSAL IM
 NATIONAL-
 SOZIALISMUS**

Ein Gedenkbuch

Zwischen 1933 und 1938 entzog die Landesvertretung der Kassenärzte in Berlin über 2.000 Mitgliedern die Zulassung, weil diese „nichtarischer“ Abstammung waren oder als politisch unerwünscht betrachtet wurden. Am 30. September 1938 wurde jüdischen Ärzten zudem die Approbation entzogen, womit sie nicht mal mehr als Ärzte galten. Mit einer jeder Zeit widerrufbaren Sondergenehmigung waren einige wenige von ihnen als „Krankenbehandler“ tätig. Als solche versorgten sie die schrumpfende Zahl von immer ärmeren jüdischen Patienten.

Was wurde aus diesen Kassenärzten? Ihrer wirtschaftlichen Existenz beraubt, in zunehmender Weise entrechtet und verfolgt, sahen sich viele der betroffenen Kassenärzte gezwungen, mit ihren Familien das Land zu verlassen. Diejenigen, die nicht emigrieren wollten oder konnten, wurden in der Mehrzahl ab Oktober 1941 deportiert und zumeist getötet.

Das vorliegende Gedenkbuch dokumentiert auf Grund vieler, sehr heterogener Quellen in Kurzbiographien die Schicksale von über 2.000 verfolgten Berliner Kassenärztinnen und Kassenärzten und entreißt sie damit dem Vergessen.

ca. 1100 Seiten, ca. 250 Abb., Festeinband, ca. € 38,-,
 ISBN 978-3-941450-08-0

Judith Hahn/
 Rebecca Schwach
**ANPASSUNG
 UND
 AUSSCHALTUNG**
 Die Berliner
 Kassenärztliche
 Vereinigung im
 Nationalsozialismus



Der Entzug der Kassenzulassung zwischen 1933 und 1938 bedeutete für Kassenärzte die Zerstörung ihrer wirtschaftlichen Existenz und kam einem Berufsverbot gleich. Verantwortlich war dafür die kassenärztliche Landesvertretung, bestehend aus dem Groß-Berliner Ärztebund und der Berliner Kassenärztlichen Vereinigung. Angepasst an die Ziele der nationalsozialistischen Gesundheitspolitik exekutierte die Landesvertretung bis 1938 allein in Berlin die Ausschaltung von über 2.000 ihrer Mitglieder. Ärzten wurde die Zulassung entzogen, weil sie „nichtarischer“ Abstammung waren oder als politisch unerwünscht betrachtet wurden.

Wie diese Ausschaltung jüdischer und politisch verfolgter Kassenärzte durch die Berliner Landesvertretung im Einzelnen vor sich ging, wird hier trotz einer äußerst schwierigen Quellenlage beschrieben. Dabei wird die organisatorische Umgestaltung der Landesvertretung – die Errichtung der „Verwaltungsstelle Berlin der Kassenärztlichen Vereinigung Deutschlands“ ab August 1933 – geschildert, und die praktische Politik untersucht, nach der diese im „Dritten Reich“ verfuhr. Die Darstellung der Protagonisten Berliner ärztlicher Landespolitik zwischen 1933 und 1945 zeigt die weitreichenden Konsequenzen ihres Handelns für die betroffenen Ärzte.

ca. 240 Seiten, mit Abb. und Tabellen, Broschur,
 ca. € 19,80, ISBN 978-3-941450-09-7



Judith Magyar Isaacson **erscheint 3. Quartal 2009**
»FREUT EUCH, IHR LEBENDEN, FREUT EUCH«
Erinnerungen einer ungarischen Jüdin
 Übersetzt und herausgegeben von Gerda Neu-Sokol

Judith Magyar Isaacson erlebte in dem ungarischen Städtchen Kaposvár ihre Kindheit und Jugend. Sie wurde als Jüdin nach Auschwitz deportiert und in dem Deportationslager Hessisch-Lichtenau befreit. Von ihrem bewegten Leben erzählt die in den USA lebende Autorin in diesem Buch.

Auch in den kurzen Geschichten der letzten Jahre spürt man eine Heiterkeit und Leichtigkeit des Erzählens, das aber auch zeigt, wie schwer es ist, den Schrecken der Erinnerung wieder und wieder ausgesetzt zu sein. Und doch ist es Wunsch und Bedürfnis der Autorin, die vielen Toten aus ihrer Vergangenheit nicht unbenannt zu lassen, sondern sie immer wieder, mit eigener Stimme, uns Nachgeborenen vorzustellen und zu würdigen.

Die Spannung zweier Tendenzen scheint die Lebendigkeit des Erzählens auszumachen: das Bedürfnis der Autorin, die Vergangenheit zu vergessen, ihre Freude am Leben, am Lesen und Schreiben, an den vielen Freunden, der großen Familie, sowie ihrem herrlichen Garten – und immer wieder der Wunsch, der vielen Opfer, unter ihnen der geliebte Vater und Onkel, zu gedenken.

ca. 200 S., div. Abb., Broschur, ca. € 19,80, ISBN 978-3-941450-10-3

JÜDISCHE MINIATUREN
SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



Fritz Demuth

THOMAS LENNERT
FRITZ DEMUTH
(1892 BERLIN – 1944 AUSCHWITZ)
KINDERARZT, WISSENSCHAFTLER, KÜNSTLER

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN
CENTRUM JUDAICUM

Thomas Lennert **FRITZ DEMUTH**
Band 83 ISBN 978-3-941450-01-1

JÜDISCHE MINIATUREN
SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



Arno Reinfank

GUY STERN
ARNO REINFRANK
(1934–2001)
DICHTER AUS DER PFALZ IM EXIL –
AUTOR DER »POESIE DER FAKTEN«

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN
CENTRUM JUDAICUM

Guy Stern **ARNO REINFRANK**
Band 84 ISBN 978-3-941450-02-8

JÜDISCHE MINIATUREN
SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



WALTER HOMOLKA
JESUS VON NAZARETH
IM SPIEGEL
JÜDISCHER FORSCHUNG

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN
CENTRUM JUDAICUM

Walter Homolka **JESUS von Nazareth**
Band 85 ISBN 978-3-941450-03-5

JÜDISCHE MINIATUREN
SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



EVA-MARIA THIMME
ARTHUR SPANIER
(1889–1944)
EIN GELEHRTER AN DER
BERLINER STAATSBIBLIOTHEK

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN
CENTRUM JUDAICUM

E.-M. Thimme **ARTHUR SPANIER**
Band 86 ISBN 978-3-941450-04-2

JÜDISCHE MINIATUREN
SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



Theodor Lessing

ELKE-VERA KOTOWSKI
THEODOR LESSING
(1872–1933)
PHILOSOPH – FEUILLETONIST
VOLKSBLDNER

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN
CENTRUM JUDAICUM

E.-V. Kotowski **THEODOR LESSING**
Band 87 ISBN 978-3-941450-05-9

JÜDISCHE MINIATUREN
SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



ESTHER SLEVOGT
»AUFGEBAUT WERDEN
DURCH DICH DIE TRÜMMER
DER VERGANGENHEIT«
(Jes. 58,12)
DAS JÜDISCHE GEMEINDEHAUS
IN DER FASANENSTRASSE

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN
CENTRUM JUDAICUM

Esther Slevogt **GEMEINDEHAUS
FASANENSTR.**
Band 88 978-3-941450-06-6

JÜDISCHE MINIATUREN
SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



Oskar Guttmann *Alfred Goodman*

JASCHA NEMTSOV
**OSKAR GUTTMANN und
ALFRED GOODMAN**
(1885–1943) und (1919–1999)

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN
CENTRUM JUDAICUM

Jascha Nemtsov **O. und A. GUTTMANN**
Band 89 ISBN 3-941450-13-4

JÜDISCHE MINIATUREN
SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



Paul Celan

GERNOT WOLFRAM
PAUL CELAN
(1920–1976)
DER DICHTER DES ANDEREN

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN
CENTRUM JUDAICUM

Gernot Wolfram **PAUL CELAN**
Band 90 ISBN 978-3-941450-07-3

Die Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum sowie der Verlag Hentrich & Hentrich geben die Reihe JÜDISCHE MINIATUREN heraus, um das Spektrum jüdischen Lebens aufzuzeigen, Beispiele jüdischer Sakralbaukunst und Architektur vorzustellen sowie Leben im Judentum zu erläutern. Die „Jüdischen Miniaturen“ wenden sich auch an ein jugendliches Lesepublikum. Deshalb ist der Umfang dieser Publikationen bewußt begrenzt. Weiterführende Literaturhinweise wollen zur fortsetzenden Beschäftigung anregen und gerade in unserer Zeit nötige Leseneugier fördern.

JÜDISCHE MINIATUREN · JÜDISCHE MEMOIREN · GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN
Herausgeber der Reihen: Hermann Simon

AUSSTELLUNG „Jüdische Miniaturen – Spektrum jüdischen Lebens“

JÜDISCHE MINIATUREN

SPEKTRUM JÜDISCHEN LEBENS

Band 1

Im Buchhandel
besteht nicht
immer die
Möglichkeit,
alle Bände
der Reihen
für den
interessierten
Kunden auf
Lager zu
halten



Mit unserer
Ausstellung
„Jüdische
Miniaturen –
Spektrum
jüdischen Lebens“
bieten wir die
Gelegenheit,
die Bände
insgesamt
kennenzulernen

Moses Mendelssohn

HERMANN SIMON

MOSES
MENDELSSOHN

GESETZESTREUER JUDE
UND DEUTSCHER AUFKLÄRER

bereits
90 Bände
erschienen

HENTRICH
& HENTRICH

STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN
CENTRUM JUDAICUM

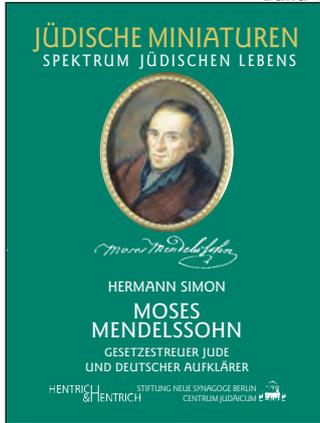


HENTRICH & HENTRICH Verlag Teetz/Berlin

Büro Berlin: Albrechtstraße 111 · 12167 Berlin · Tel.: 030-79 70 81 71, Fax: 030-79 01 65 53
e-Mail: HentrichHentrich2@gmx.com · Internet: www.hentrichhentrich.de

Vier Humanisten

Band 1



Bd. 1 Hermann Simon
Moses Mendelssohn
Gesetzestreuer Jude und deutscher Aufklärer
3-933471-45-1

Der Philosoph Moses Mendelssohn (1728–1786) konnte für sich vereinbaren, bekennender Jude und deutscher Aufklärer zu sein. Lessings „Nathan der Weise“ ist zum Teil ein Mendelssohn-Porträt.

Bd. 8 Heinrich Simon
Leben im Judentum
Persönliche Feste und denkwürdige Tage
3-933471-60-5

Das Judentum, das stark auf das Diesseits orientiert ist, sieht das Leben als Aufgabe des Menschen: Er muß sich auf Erden bewähren, indem er Gottes Gebote befolgt. Persönliche Feste und denkwürdige Tage im jüdischen Lebenskreis werden kundig erläutert.

Bd. 15 Ralf Dose
Magnus Hirschfeld
Deutscher – Jude – Weltbürger
3-933471-69-9***

Magnus Hirschfeld (1868–1938) war in Deutschland und weit darüber hinaus einer der bekanntesten Sexualwissenschaftler und Vorsitzender der ersten Organisation, die sich für die Rechte der Homosexuellen einsetzte. Die Nazis bereiteten seiner Arbeit ein brutales Ende.

Band 4



Bd. 2 Chr. Schölzel
Walther Rathenau
Industrieller · Schriftsteller
Politiker
3-933471-44-3

Der jüdische Industrielle und philosophische Schriftsteller, der feinnervige Künstler Walther Rathenau (1867–1922) wurde von einem englischen Historiker sehr zutreffend der „Schutzheilige“ der deutschen Demokratie genannt. 1922 wurde Rathenau in Berlin ermordet.

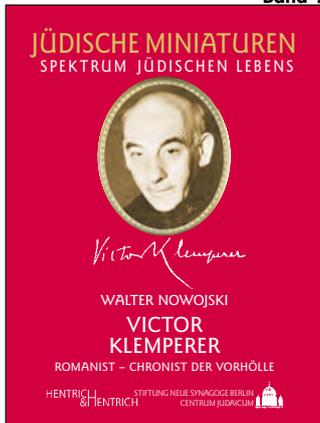
Bd. 9 Walter Nowojski
Victor Klemperer
Romanist – Chronist der Vorhölle
3-933471-59-1

Biographie des Romanisten Victor Klemperer (1881–1960), der wegen seiner jüdischen Abkunft mit seinen inzwischen weltbekannten Tagebüchern und philologischen Untersuchungen zum Chronisten der Verfolgungen während der Nazidiktatur wurde.

Bd. 16 Klaus Schütz
Heinz Galinski
Ein Berliner unter dem Davidsschild
3-933471-70-2

Heinz Galinski (1912–1992) wurde am 1. April 1949 zum Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gewählt. Er hat über mehr als vier Jahrzehnte entschlossen und engagiert für die Zukunft der Juden in der Stadt und im Nachkriegsdeutschland gewirkt.

Band 9



Bd. 3 Chana Schütz
Max Liebermann
Impressionistischer Maler – Gründer d. Berl. Secession
3-933471-47-8

Der Maler Max Liebermann (1847–1935) war eine der zentralen Persönlichkeiten in der deutschen Kunst der Kaiserzeit und der Weimarer Republik. Ab 1920 amtierte er als Präsident der Preußischen Akademie der Künste, 1933 trat er aus Protest gegen die Nazis zurück.

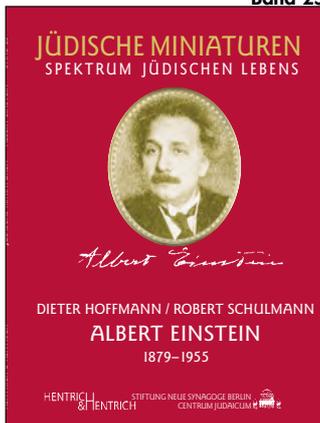
Bd. 10 Sösemann/Frölich
Theodor Wolff
Journalist · Weltbürger
Demokrat
3-933471-62-1

Leben und Wirken des Journalisten, Schriftstellers und Politikers Theodor Wolff (1888–1943) stehen bis heute in engem Zusammenhang mit der entschiedenen Abwehr antisemitischer Tendenzen und der weltbürgerlichen Verteidigung von Demokratie und liberaler Gesinnung.

Bd. 17 Hermann Simon
Die Synagoge Rykestraße
1904–2004
3-933471-71-0

Vor 100 Jahren wurde die Synagoge in der Rykestraße eingeweiht. Sie galt als „eines der würdigsten Gotteshäuser der Berliner Gemeinde“ und ist es bis heute. Unmittelbar nach der Befreiung 1945 fanden hier wieder Gottesdienste mit Rabbiner M. Riesenburger (Jüd. Memoiren Bd. 5) statt.

Band 25



Bd. 4 Elisa Klapheck
Regina Jonas
Die weltweit erste Rabbinerin
3-933471-48-6

Regina Jonas (1902–1944), die weltweit erste Rabbinerin, wuchs in Berlin in sehr einfachen Verhältnissen auf und wurde zu einer passionierten Predigerin und einfühlsamen Seelsorgerin, insbesondere für die verfolgten Gemeindeglieder. Sie wurde in Auschwitz ermordet.

Bd. 11 Elvira Grözinger
Glückel von Hameln
Kaufrau – Mutter u. erste jüdisch-deutsche Autorin
3-933471-61-3

Glückel von Hameln (1645/46–1724) war eine fromme jüdische Kaufrau aus Hamburg, Mutter von zwölf Kindern und Verfasserin einer zumal für die damalige Zeit ungewöhnlichen und bis heute bedeutenden Autobiographie in sieben Bänden.

Bd. 17A Hermann Simon
Synagoge Rykestraße
Gedenkveranstaltung
9. Nov. 1938 – 9. Nov. 2008
978-3-938485-88-0***

Am 9. November 2008 gedachte der Zentralrat der Juden in Deutschland der Pogromnacht vor 70 Jahren. Der Sonderband enthält die Reden von Charlotte Knobloch und Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Bd. 5 Michael Hanisch
Ernst Lubitsch
Von der Berl. Schönhauser Allee nach Hollywood
3-933471-54-0

Der aus Berlin stammende und in Hollywood zum „Groß-Regisseur“ avancierte Ernst Lubitsch (1892–1947) erlangte durch den Einsatz des (jüdischen) Humors als filmisches Gestaltungsprinzip Weltruhm, so ua. „Ninotchka“ mit Greta Garbo.

Bd. 12 Joanna Obrušnik
Jurek Becker
Geb. Jude · selbsternannt. Atheist · Deut. Schriftsteller
3-933471-57-5

Der geborene Jude, selbsternannte Atheist und in beiden deutschen Staaten anerkannte Schriftsteller Jurek Becker (1937–1997) machte es sich nicht leicht mit seiner Herkunft, seinem Abscheu gegen Bevormundung in der DDR und seiner Ankunft im bundesdeutschen Kulturbetrieb.

Bd. 18 Michael Hanisch
Billy Wilder
Von Galizien nach Beverly Hills
3-933471-72-9

Der Filmregisseur Billy Wilder (1906–2002), geboren im polnischen Galizien, war in Hollywood ganz oben. Seine Filme wie „Manche mögen's heiß“ und „Zeugin der Anklage“ gehören noch heute zum ständigen Repertoire aller TV-Programme der Welt.

Bd. 6 Julius H. Schoeps
Theodor Herzl
Die Utopie des Judenstaates
3-933471-55-9

Der Wiener Schriftsteller und Politiker Theodor Herzl (1860–1904) gilt als der Begründer des politischen Zionismus und schuf die zionistische Weltorganisation. Im November 1897 notierte er nach dem Zionistenkongreß in Basel: „Heute habe ich den Judenstaat geschaffen.“

Bd. 13 N. Busch-Petersen
Oscar Tietz
Von Birnbaum/Posen zum selbstern. Warenhauskönig
3-933471-67-2

Nach modernen Verkaufsprinzipien baute der Visionär und Strategie Oscar Tietz (1858–1923) ab 1900 eine Warenhauskette in Berlin auf. Mit der weltbekannten Firma „Hermann Tietz“ legte er die Grundlagen heutiger Kauf- und Warenhausstätigkeit.

Bd. 19 Michael Schäbitz
Hans Rosenthal
Deutschlands unvergessener Quizmaster
3-933471-73-7

Hans Rosenthal (1926–1986) war in seiner Zeit der Star der Unterhaltungskunst, ein Showmaster und Entertainer ganz großen und unverwechselbaren Formats. Versteckt überlebte er die Nazizeit. Ubtte Ämter in der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und im Zentralrat der Juden aus.

Bd. 7 Heinrich Simon
Jüdische Feiertage
Festtage im jüdischen Kalender
3-933471-56-7

Alle jüdischen Fest- und Feiertage sowie ihre Stellung im jüdischen Kalender werden hier erläutert und beschrieben. Zu erfahren ist der Unterschied zwischen den ersten und den freudigen Festtagen, die Bedeutung des Schabbat und der Gedenktage.

Bd. 14 A. Wünschmann
Anna Seghers
Jüd. Kommunistin, Weltbürgerin – Erzähl. d. 20. Jh.
3-933471-68-0

Anna Seghers (1900–1983) wurde als Netti Reiling in Mainz geboren, einziges Kind orthodoxer Juden. Die weltbekannte Schriftstellerin ist einen ebenso konsequenten wie sensiblen Weg durch die Widersprüche des Kalten Krieges gegangen.

Bd. 20 N. Goldenbogen
Dresdner Synagoge
Geschichte und Geschichten
3-933471-74-5

In der Pogromnacht am 9. November 1938 wurde die von Gottfried Semper erbaute Dresdner Synagoge durch Brandstiftung zerstört. Seit dem November 2001 beten die Dresdner Juden in ihrer modernen, architektonisch spannungsvoll gestalteten Neuen Synagoge.

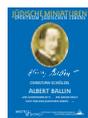
Die Reihe wird fortgesetzt – Viele Abbildungen, Broschur – Standardausgabe bis 64 Seiten, € 5,90, bis *80 Seiten € 6,90, bis ** 96 Seiten 7,80, bis ***128 Seiten € 9,90

GESAMTVERZEICHNIS

Herausgeber
Hermann Simon

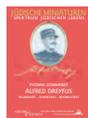
JÜDISCHE MINIATUREN

SPKTRUM
JÜDISCHEN LEBENS



Bd. 21 Chr. Schölzel
Albert Ballin
„... ein Kaiser neigt sich vor dem jüdischen Mann...“
3-933471-75-3

Albert Ballin (1857–1918) arbeitete sich aus kleinen Verhältnissen zu einem der erfolgreichsten Reederei der wilhelminischen Zeit hoch. Seine Hapag-Schiffe waren vor dem ersten Weltkrieg die größten und schnellsten der Welt. „...ein Kaiser neigt sich vor dem jüdischen Mann...“



Bd. 28 Yvonne Domhardt
Alfred Dreyfus
Degradiert – deportiert – rehabilitiert
3-933471-86-9

Der französische Offizier Alfred Dreyfus (1859–1935) wurde als Hauptmann im Generalstab 1894 des Geheimnisverrats an Deutschland angeklagt. Der Dreyfus-Prozess erregte in ganz Europa die Gemüter. 1906 wurde der aus antisemitischen Motiven Angeklagte rehabilitiert.



Bd. 35 Kurt Franke
Moritz Katzenstein
Berliner Chirurg – Freund Albert Einsteins
3-938485-14-0

Der berühmte innovative Berliner Chirurg Moritz Katzenstein (1872–1932), langjähriger Chefarzt im Städtischen Krankenhaus im Friedrichshain, war ein enger Freund Albert Einsteins. Der Physik-Nobelpreisträger widmete ihm einen ausführlichen Nachruf, der im Band zitiert wird.



Bd. 42 Bernd Philippen
Leo Kufelnizky
Künstler – Pionier in Erez Israel, Freund d. Beduinen
3-938485-21-3

Leo Kufelnizky (1922–1947), der sich nach der Emigration nach Palästina/Erez Israel 1936 Arjeh Yechieli nannte, war ein begabter Autor, Maler und Zeichner. Er gehörte zu den zionistischen Pionieren, die die Negev-Wüste in guter Nachbarschaft mit den Beduinen besiedeln wollten.



Bd. 22 Хайнрих Зимон
Еврейские праздники
Красные дни еврейского календаря
3-933471-77-X

Russische Übersetzung des MINIATUREN-Bandes 7

Heinrich Simon:
JÜDISCHE FEIERTAGE –
FESTTAGE IM JÜDISCHEN KALENDER.



Bd. 29 Regina Scheer
Mausche mi-Dessau
Moses Mendelssohn – Sein Weg nach Berlin
3-933471-87-7

Im Herbst 1743 begibt sich der 14jährige Moses Mendelssohn aus seiner Geburtsstadt Dessau auf den Weg nach Berlin, um bei seinem Lehrer Rabbiner David Hirschel Fränkel weiter lernen zu können. Den Weg von Mendelssohn transponiert die Autorin Regina Scheer in unsere Zeit.



Bd. 36 Elvira Grözinger
Heinrich Heine
Deutscher Dichter, bedeut. Publizist, polit. Emigrant
3-938485-15-9

Heinrich Heine (1797–1856), Sohn eines jüdischen Tuchhändlers, war der wichtigste Vertreter der deutschen Romantik und gilt als einer der ganz großen deutschen Dichter. Während der Nazi-Zeit wurde er als „jüdisch entartet“ diffamiert, und seine Werke wurden nicht mehr verbreitet.



Bd. 43 Daniela Gauding
Siegmond Breitbart
Eisenkönig – Stärkster Mann der Welt
3-938485-22-1

Als Kind in ärmlichen Verhältnissen in Lodz träumte Siegmund Breitbart (1893–1925), ein „großes mensh“ zu werden, war er Anfang der 1920er Jahre als Kraftakrobat bei den Circus-Dynastien Busch und Corty-Althoff. Er galt als „Eisenkönig“ und „Stärkster Mann der Welt“.



Bd. 23 Marianne Büning
Jenny Hirsch
Frauenrechtl. – Redakteurin
Schriftstellerin
3-933471-81-8

Die Journalistin und Schriftstellerin Jenny Hirsch (1829–1902) war eine der führenden Vertreterinnen der frühen bürgerlichen Frauenbewegung und entscheidend beteiligt an der Arbeit des LETTE-VEREINS im Kampf um die Selbstbestimmung der Frau durch Arbeit.



Bd. 30 M. Sassenberg
Selma Stern
Erste Frau in der Wissenschaft des Judentums
3-938485-07-5

Als eine der ersten Akademikerinnen in Deutschland gilt Selma Stern (1890–1981) als „große alte Dame der deutsch-jüdischen Geschichtswissenschaft“. Ihre zahlreichen Bücher spüren einer „Synthese von Deutschtum und Judentum“ nach.



Bd. 37 Helmut F. Braun
Sigmund Freud
(1856–1939)
3-938485-16-7**

Sigmund Freud (1856–1939) ist der Begründer der theoretischen und praktischen Psychoanalyse. Er mußte 1938 als Jude von Wien nach London emigrieren. Freuds Lehre hat vielfachen Einfluß auf Philosophie, Literatur und Kunst.



Bd. 44 Hermann Simon
„... Zum Ruhme Gottes...“
Die Berliner Neue Synagoge
3-938485-23-X

Am 5. Sept. 1866 (25. Elul 5626) fand die Einweihung der Neuen Synagoge statt. Durch orientalische Vorbilder angeregter prächtiger Synagogenbau, in dessen Nähe sich das gesamte Spektrum des jüdischen Lebens in Berlin entwickelte.



Bd. 24 Hedvah ben Zev
Rahel Hirsch
Preußens erste
Medizinprofessorin
3-933471-82-6

Rahel Hirsch (1870–1953) war eine der ersten Frauen in Deutschland, die Medizin studieren konnte, und die erste Ärztin in Preußen, die mit dem Professorentitel ausgezeichnet wurde. Die Berliner Charité ehrt sie mit einer symbolträchtigen Bronzefigur für ihre bahnbrechenden



Bd. 31 Norbert Haase
Synagoge zu Görlitz
Ein unvergessenes
Gedenkzeichen
3-938485-09-4

1911 wurde die Jugendstil-Synagoge der großen jüdischen Gemeinde von Görlitz eingeweiht. Sie hatte 600 Sitzplätze, blieb im Novemberpogrom 1938 weitgehend unbeschädigt. Nun soll die Synagoge eine Kultur- und Begegnungsstätte werden.



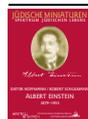
Bd. 38 Alfred Etzold
Ein Berl. Kulturdenkmal
Der jüdische Friedhof
Weißensee
3-938485-17-5**

Der Friedhof Weißensee ist mit ca. 115.000 Grabstellen die jüdische Nekropolis der Weltstadt Berlin. Seit 1880 wurden hier Juden beigesetzt. Der Friedhof war auch letzter Zufluchtsort für von der Deportation bedrohter Juden. Mit einem Essay von Jürgen Rennert.



Bd. 45 Hartmut Bomhoff
Abraham Geiger
Durch Wissen zum
Glauben
3-938485-27-2

Der Rabbiner und Orientalist Abraham Geiger (1810–1874) war Vordenker des liberalen Judentums sowie Mitbegründer und Dozent der Lehranstalt und späteren Hochschule für die Wissenschaft des Judentums in Berlin.
Zweisprachig deutsch/englisch



Bd. 25 Hoffmann/Schulmann
Albert Einstein
1879–1955
3-933471-83-4***

Albert Einstein (1879–1955) gehört zu den bedeutendsten Wissenschaftlern der Geschichte. Sein Eintreten für Menschenrechte, Demokratie und Frieden trug ihm weltweite Bewunderung ein. Angriffe und Mißgunst gegen ihn zielten auf sein Engagement für Zionismus und Judentum.



Bd. 32 N. Busch-Petersen
Adolf Jandorf
Vom Volkswarenhaus
zum KaDeWe
3-938485-10-8

Der Unternehmer Adolf Jandorf (1870–1932) gilt als Wegbereiter des modernen Kaufhauses nach amerikanischem Vorbild. 1907 eröffnete er das größte Kaufhaus Deutschlands, das KaDeWe am Berliner Wittenbergplatz, das heute noch Weltgeltung hat.



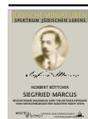
Bd. 39 Gerh. Schoenberger
Joseph Wulf
Aufklärer über d.NS-Staat,
Gedenkstätte „Wannsee-Villa“
3-938485-18-3

Der Schriftsteller und Publizist Joseph Wulf (1812–1974) leistete mit zahlreichen Buchveröffentlichungen einen entscheidenden Beitrag zur Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit. Die Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz geht auf seine Initiative zurück.



Bd. 46 Anita Wünschmann
Helene Weigel
Wiener Jüdin – Große
Mimin d. epischen Theaters
3-938485-29-9*

Die Schauspielerin und Theaterleiterin Helene Weigel (1900–1971) war an der Seite Bertolt Brechts eine außerordentliche Darstellerin mit unübertroffenen gestischen Mitteln. Ihre Herkunft als Jüdin und Österreicherin konnte und wollte sie nicht verbergen.



Bd. 26 Norbert Böttcher
Siegfried Marcus
Bedeutender Ingenieur und
vielseitiger Erfinder
3-933471-84-2

Der motorisierte Handwagen („erster Marcus-Wagen“) des vielseitigen Erfinders Siegfried Marcus (1831–1898) gilt als das erste benzinbetriebene Straßenfahrzeug der Welt. Er versuchte sich aber nicht nur am Automobil, sondern war auch ein hervorragender Elektrotechniker.



Bd. 33 Sibylle Quack
Berliner/Kolmar/Arendt
Straßen am Denkmal
ehren ihr Andenken
3-938485-12-4

Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas (Stelenfeld am Brandenburger Tor), erbaut von Peter Eisenman (USA), wird von drei Straßen umgeben, die nach drei jüdischen Frauen benannt sind. Ihre Schicksale sind mit der Ermordung und Vertreibung unmittelbar verbunden.



Bd. 40 Gauding/Zahn
Synag. Fraenkelufer
(Kottbusser Ufer)
1916 – 1959 – 2009
978-3-941450-00-4

Am 8. September 1945 fand zum jüdischen Neujahrstag mit den wenigen Überlebenden der Schoa der erste Gottesdienst in der noch stark beschädigten Synagoge Fraenkelufer statt. 1959 weihte die Gemeinde die neue Synagoge am angestammten Platz ein.



Bd. 47 Klaus Völker
Fritz Kortner
„Jude und Rebell gegen das
privilegiert Konventionelle“
978-3-938485-31-0**

Der Schauspieler und Regisseur Fritz Nathan Kortner (1892–1970) engagierte sich mit geistiger Schärfe leidenschaftlich für die politische Wahrheit und setzte nach der Emigration im Nachkriegsdeutschland den widerspruchsvollen Theaterrealismus beharrlich durch.



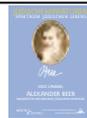
Bd. 27 Хайнрих Зимон
Еврейские традиции
**Личные праздники и
знаменательные дни**
3-933471-85-0

Russische Übersetzung des MINIATUREN-Bandes 8, Heinrich Simon:
LEBEN IM JUDENTUM –
Persönliche Feste und denkwürdige Tage, mit einem Essay „Sinn und Ziel des menschlichen Lebens in jüdischer Sicht“.



Bd. 34 Claudia Rappold
Charlotte Wolff
Ärztin, Psychotherap., Wissen-
schaftlerin u. Schriftstellerin
3-938485-13-2

Charlotte Wolff (1897–1986) war Pionierin auf dem Gebiet der Erforschung von sexualwissenschaftlichen Themen. Außerdem beschäftigte sie sich mit wissenschaftlicher Handanalyse. Die Schriftstellerin Christa Wolf setzt ihr in einem Geleitwort in diesem Band ein bemerkenswertes Denkmal.



Bd. 41 Inge Lammel
Alexander Beer
Baumeister der Berliner
Jüdischen Gemeinde
3-938485-20-5

Der Architekt Alexander Beer (1873–1944) hatte als langjähriger Leiter des Bauamts der Jüdischen Gemeinde Berlin großen Anteil an der Errichtung von Synagogen sowie sozialen Einrichtungen, so der Synagoge Fraenkelufer, Prinzregentenstr. und des Jüd. Waisenhauses Pankow.



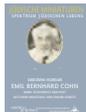
Bd. 48 Sophie D. Fleisch
Alfred Hahn
Berliner Bankier – integriert
– interessiert – deportiert
3-938485-30-2

Die Karriere des Alfred Hahn (1873–1942) zum Lehrling zum Bankdirektor wurde von Albert Speer und das Unternehmen „Vermögensverwertung“ für die gigantisch geplante Hauptstadt „Germania“ im Ghetto Theresienstadt beendet.

Die Reihe wird fortgesetzt – Viele Abbildungen, Broschur – Standardausgabe bis 64 Seiten, € 5,90,
bis *80 Seiten € 6,90, bis ** 96 Seiten 7,80, bis ***128 Seiten € 9,90

GESAMTVERZEICHNIS

SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS JÜDISCHE MINIATUREN Herausgeber Hermann Simon



Bd. 49 Deborah Horner
Emil Bernhard Cohn
Rabbi, Playwright and Poet
Dt. Einleitung Chana Schütz
3-938485-32-9

Emil Cohn war bis 1936 an der Synagoge in Grunewald. Als Emil Bernhard machte er sich einen Namen als Bühnenautor und Schriftsteller. Er starb 1948 in Los Angeles. (Englische Ausgabe)



Bd. 56 Christine M. Kaiser
Fritz Mauthner
Philosoph und Schriftsteller
3-938485-38-8

Von Böhmen über Berlin zum Bodensee führte der Lebensweg des Journalisten, Schriftstellers und Sprachphilosophen Fritz Mauthner (1849–1923), der als Begründer der Sprachkritik der Moderne gilt.



Bd. 63 Christine M. Kaiser
Agathe Lasch
Erste Germanistik-
professorin Deutschlands
978-3-938485-56-9**

Die Sprachforscherin Agathe Lasch (1879–1942) war die erste Germanistikprofessorin in Deutschland und Spezialistin für Niederdeutsche Philologie und das Berlinische. Sie kam im Ghetto Riga um.



Bd. 70 D. u. H. Simon
**Jüd. Familienrezepte
Ein Kochbuch**
Vignetten von Ingrid Kühnert
978-3-938485-81-1

Mit dieser MINIATUR wird ein bunter Strauß von jüdischen Familienrezepten angeboten, die schmackhaftes Essen versprechen, denn: Koscher allein reicht nicht – es soll auch schmecken.



Bd. 50 Irene Kaufmann
**Die Hochschule für
die Wissenschaft
des Judentums**
3-938485-19-1

Von 1872 bis 1942 bestand die Hochschule für die Wissenschaft des Judentums. Sie wurde lange Jahre von Rabbiner Leo Baeck geleitet und wirkte für das liberale Judentum, bis sie von den Nazis geschlossen wurde.



Bd. 57 Günter Grau
Iwan Bloch
Hautarzt – Syphilidologe –
Sexualforscher
3-938485-41-8

Als „Spezialarzt für Haut- und Sexualleiden“ praktizierte Iwan Bloch seit 1896 in Berlin und wurde durch zahlreiche Veröffentlichungen der Begründer der modernen Sexualwissenschaft.



Bd. 64 Regina Scheer
Kurt Tucholsky
„Es war ein bißchen laut“
978-3-938485-57-6**

Der Journalist und Schriftsteller Kurt Tucholsky (1890–1935) war das humoristische und satirische Gewissen des Kaiserreichs und der Weimarer Republik. Zwei Jahre nach dem Machtantritt der Nazis nahm er sich das Leben.



Bd. 71 Marianne Büning
Louis Traube
Arzt und Hochschullehrer
Begründer d. experim. Pathologie
978-3-938485-78-1*

Der Arzt Ludwig (Louis) Traube (1818–1876) wurde zum Begründer der experimentellen Pathologie und Pharmakologie in Deutschland und formulierte heute noch gültige Regeln für experimentelle Forschungen.



Bd. 51 S. Schollmeyer
Julius Hirsch
Deutscher
Fußballnationalspieler
978-3-938485-33-0

Julius „Juller“ Hirsch hatte von 1911 bis 1913 einen Stamplatz in der deutschen Fußball-Nationalmannschaft und nahm 1912 an den Olympischen Spielen in Stockholm teil. Er wurde 1843 in Auschwitz ermordet.



Bd. 58 Sonja Mühlberger
**Geboren in Shanghai
als Kind von
Emigranten**
3-938485-44-2

Sonja Mühlberger wurde als Tochter jüdischer Emigranten in Shanghai geboren. Sie berichtet von ihrer Kindheit im Exilantenviertel Hongkew und dem Kampf der Emigranten um das tägliche Überleben.



Bd. 65 Kreuzmüller/Weihe
Eugen Panofsky
Berliner Bankier, Stadtrat
und Stadtältester
978-3-938485-60-6

Eugen Panofsky (1855–1922) steht für eine ganze Generation jüdischer Wirtschaftsbürger, die der Entwicklung Berlins wichtige Impulse gaben. Die Stadt verlieh ihm 1919 den Ehrentitel des Stadtältesten.



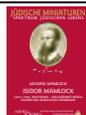
Bd. 72 Gerrit Kirchner
Dr. Hugo Neumann
„Sein ganzes Leben war
eine Mizwah“
978-3-938485-79-8

Der Arzt Hugo Neumann (1858–1912) eröffnete in Berlin die erste Poliklinik für Kinderheilkunde mit verschiedenen Fachabteilungen, die besonders Kindern aus mittellosen Familien offenstand.



Bd. 52 Briedigkeit/Behrbohm
Jacques Joseph
Der Pionier der plastischen
Gesichtschirurgie
3-938485-34-5

Der Chirurg Jacques Joseph (1865–1934) war einer der bedeutendsten Gesichtschirurgen seiner Zeit und gilt als Begründer der modernen Nasenchirurgie, hochgeschätzt auch von Fachkollegen des Auslands.



Bd. 59 Michael Mamlock
Isidor Mamlock
Apotheker – Weggefährte Herzls
– Pionier d. israel. Pharmazie
978-3-938485-49-1

Der Pharmazeut Isidor Mamlock, Weggefährte Chaim Weizmanns und Theodor Herzls, konnte nach seiner Auswanderung nach Palästina 1921 seine zionistischen Lebensträume verwirklichen.



Bd. 66 Helga Cazas
**Bilder meiner
Berliner Jugend**
978-3-938485-68-2***

Nach dem Novemberpogrom 1938 gelang der 18-jährigen Helga die Flucht nach Frankreich. Nach 70 Jahren Exil in Paris erzählt sie ihre Berliner Kindheit, die auch von antisemitischen Ausgrenzungen bestimmt war.



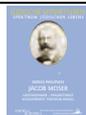
Bd. 73 Dietlinde Peters
Dr. Martha Wygodzinski
Berliner Ärztin – engagierte
Gesundheitspolitikerin
978-3-938485-80-4

Die Berliner Ärztin und Gesundheitspolitikerin Martha Wygodzinski (1896–1943) wurde liebevoll „Engel der Armen“ genannt. Noch bis kurz vor ihrem Tod in Theresienstadt stand sie ihren kranken Mitgefangenen bei.



Bd. 53 Petra Figeac
Moritz Steinschneider
Begründer der wissenschaftl.
hebräischen Bibliographie
978-3-938485-35-4

Moritz Steinschneider (1816–1907) gilt als der „Begründer der hebräischen Bibliographie“ und war hochgeachteter wissenschaftlicher Mitarbeiter und Berater vieler großer Bibliotheken.



Bd. 60 Bernd Philipsen
Jacob Moser
Unternehmer – Philanthrop –
Weggefährte Herzls
978-3-938485-52-1

Der Kaufmann Jacob Moser (1839–1922) wanderte 1863 nach England aus und entwickelte dort mit seinen prosperierenden Betrieben ein System der Wohltätigkeit in Palästina und anderen Ländern.



Bd. 67 Sunhild Pflug
Dr. med. Else Weil
Auf den Spuren von Kurt
Tucholskys Claire aus „Rheinsberg“
978-3-938485-69-9

Die Ärztin Else Weil (1889–1942) war Kurt Tucholskys Claire aus „Rheinsberg – Ein Bilderbuch für Verliebte“. In der Emigration in Paris wurde sie vom Internierungslager nach Auschwitz deportiert und ermordet.



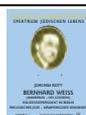
Bd. 74 Stephan Dörschel
Fritz Wisten
Bis zum letzten Augenblick –
ein jüdisches Theaterleben
978-3-938485-85-9***

Dem Schauspieler und Regisseur Fritz Wisten (1890–1962) bot sich nach dem Novemberpogrom 1938 nur noch im Jüdischen Kulturbund eine Betätigungsmöglichkeit, dessen künstlerischer Leiter er wurde.



Bd. 54 Rebecca Schwach
**Jüdische Kassenärzte
rund um die
Neue Synagoge**
3-938485-36-1

Der Band gibt einen biographischen Überblick über die verfolgten jüdischen Kassenärzte, die um die Neue Synagoge Berlin in ihren Praxen gewirkt und meist auch gewohnt haben.



Bd. 61 Joachim Rott
Bernhard Weiß
Polizeivizepräsident in Berlin
Preuß. Jude – kämpft. Demokrat
978-3-938485-54-5

Bernhard Weiß (1880–1951) wurde 1927 Polizeivizepräsident von Berlin. Gauléiter Goebbels wählte ihn zu seinem Hauptfeind und sorgte dafür, daß der Name Weiß an erster Stelle der Liste der Ausgebürgerten stand.



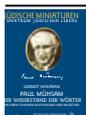
Bd. 68 Klaus Haupt
Egon Erwin Kisch
Das rasende Reporter
978-3-938485-72-9*

Der „rasende Reporter“ Egon Erwin Kisch (1885–1948) berichtete von fast allen Brennpunkten seiner Zeit und wurde zum erklärten Gegner des aufkommenden Nationalsozialismus in Deutschland.



Bd. 75 Homolka/Füllenbach
Leo Baeck
Ein Lebensbild
978-3-938485-84-2*

Der Rabbiner Leo Baeck (1873–1956) ist einer der bedeutendsten Denker des deutschen Judentums und für sein Volk im Terror der Nationalsozialisten ein mutiger und selbstloser Sprecher.



Bd. 55 Gernot Wolfram
Paul Mühsam
Der Widerstand der
Wörter
3-938485-37-X

Der Schriftsteller und Rechtsanwalt Paul Mühsam (1876–1960) emigrierte 1933 nach Palästina, weil die Nazis seine Bücher verbrannten und ihm die Anwaltslizenz entzogen



Bd. 62 Evelyn Adunka
Stadtempel Wien
Geschichte –
Rabbiner – Kantoren
978-3-938485-55-2

Dieser Band erzählt die Geschichte des 1826 geweihten Wiener Stadtempels, seiner Rabbiner und Kantoren. Heute gibt es nach der Zerschlagung in der Schoa wieder eine blühende jüdische Gemeinde.



Bd. 69 Delef Lorenz
David Friedmann
Ein Berliner Pressezeichner
der 1920er Jahre
978-3-938485-77-4

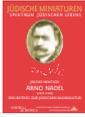
Der Grafiker und Maler David Friedmann (1893–1980) war als Pressezeichner der Porträtist seiner Zeit und besonders ihrer Künstler. Er überstand das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau und ließ sich in den USA nieder.



Bd. 76 Werner Schubert
Joseph Schweig
Jüd. Unternehmer – demokrat.
Polit. – Begr.d.Stadt Weißwasser
978-3-938485-87-3

Der Industrielle und demokratische Politiker Joseph Schweig (1850–1923) war um 1900 der erfolgreiche Förderer des wirtschaftlichen und politischen Lebens in der Oberlausitz, insbesondere in der Industriestadt Weißwasser.

Die Reihe wird fortgesetzt – Viele Abbildungen, Broschur – Standardausgabe bis 64 Seiten, € 5,90,
bis *80 Seiten € 6,90, bis ** 96 Seiten 7,80, bis ***128 Seiten € 9,90



Bd. 77 Jascha Nemtsov
Arno Nadel
Sein Beitrag zur
jüdischen Musikkultur
978-3-938485-89-7

Der Dichter, Maler und Musiker Arno Nadel (1878–1943) stand im Mittelpunkt des Berliner deutsch-jüdischen Kulturlebens. Der ungewöhnlich vielfältig begabte Künstler wurde in Auschwitz ermordet.

NEU



Bd. 78 Henning Müller
Friedrich Wolf
Deutscher Jude – Schrift-
steller – Sozialist
978-3-938485-90-3***

Friedrich Wolf (1888–1953) bezeichnete sich als deutscher Jude, Schriftsteller, Sozialist. In der alten Bundesrepublik dauerte seine geistige Vertreibung an. In der DDR tat man sich wer mit dem Juden Wolf.



Bd. 84 Guy Stern
Arno Reinfrank
Dichter aus der Pfalz im Exil –
Autor der „Poesie der Fakten“
978-3-941450-02-8

Gewachsen aus den Traditionen Heines und Brechts entstand die vielfältige Dichtung Arno Reinfranks (1934–2001) als „Poesie der Fakten“. Er lebte seit 1957 als später Emigrant in London.

NEU



Bd. 85 Walter Homolka
Jesus von Nazareth
Im Spiegel
jüdischer Forschung
978-3-941450-03-5

Dies ist die Geschichte einer seit dem 19. Jahrhundert zu beobachtenden „Heimholung Jesu“ in das Judentum: als exemplarischen Juden, als mahnenden Propheten, als Revolutionär, Freiheitskämpfer und messianischen Zionisten.

NEU



Bd. 79 Krusen/Mauersberger/Ehwald
Privatsynagoge „Beth Zion“
Brunnenstr. 33, Bln-Mitte
Schicksal e. fast verg. Gottesh.
978-3-938485-93-4*

Die Privatsynagoge „Beth Zion“ im Hof der Berliner Brunnenstraße wurde 1910 eröffnet. Sie überstand den Krieg und die DDR-Zeit. Seit 2007 hat hier eine Talmud-Tora-Schule ihren Platz gefunden.



Bd. 86 Eva-Maria Thimme
Arthur Spanier
Ein Gelehrter der Berliner
Staatsbibliothek
978-3-941450-04-2

Arthur Spanier (1889–1944) lehrte ab 1919 an der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums. 1942 wurde er in seinem Exil in Amsterdam nach Bergen-Belsen deportiert und kam ums Leben.

NEU



Bd. 80 Hartmut Bomhoff
Ernst Ludwig Ehrlich
Ein Leben für Dialog und
Erneuerung
978-3-938485-94-1

Dem Historiker und Judaisten Ernst-Ludwig Ehrlich (1921–2007) gelang 1943 die Flucht in die Schweiz. Er widmete sich insbesondere in seinem letzten Lebensjahrzehnt der Erneuerung des jüdischen Lebens in Osteuropa.



Bd. 87 E.-V. Kotowski
Theodor Lessing
Philosoph – Feuilletonist –
Volksbildner
978-3-941450-05-9

Der Schriftsteller und Philosoph Theodor Lessing (1872–1933) mußte gleich nach der Machtübernahme der Nazis in die Tschechoslowakei fliehen, wo ihn die Nationalsozialisten am 31. August 1933 ermordeten.

NEU



Bd. 81 N. Busch-Petersen
Oskar Tietz poln.
Z Międzyzchodu w Prowincji Poznań-
skiej po koronę handlu w Berlinie
978-3-938485-95-8

Der Kaufmann Oskar Tietz (1858–1923), geboren in Birnbaum/Międzyzchod nahe Posen, gründete 1884 das erste Warenhaus der Firma „Hermann Tietz“ in München. Polnische Übersetzung des MINIATUREN-Bandes 13.



Bd. 88 Esther Slevogt
**Gemeindehaus
Fasanenstrasse**
978-3-941450-06-6

Nur 26 Jahre nach ihrer Weihung 1912 wurde die Synagoge in der Fasanenstrasse in der Pogromnacht 1938 niedergebrannt. An ihrer Stelle errichtete die Jüdische Gemeinde zu Berlin ein Kulturzentrum.

NEU



Bd. 82 Alfred Etzold
Daniel Sanders
Mecklenburger, Jude,
Wörterbuchschreiber
978-3-938485-99-6

Daniel Sanders (1819–1897) aus der mecklenburgischen Kleinstadt Altstrelitz wurde einer der großen Sprachwissenschaftler. Sein Hauptwerk ist das „Wörterbuch der deutschen Sprache“.



Bd. 89 Jascha Nemtsov
**Oskar Guttman
Alfred Goodman**
978-3-941450-13-4

Der Komponist, Synagogemusiker und Musikschriftsteller Oskar Guttman (1885–1943) und sein Sohn Alfred (1919–1999) konnten 1939 aus Nazi-Deutschland fliehen. In den 60er Jahren kehrte Alfred Goodman nach Deutschland zurück.

NEU



Bd. 83 Thomas Lennert
Fritz Demuth
Kinderarzt, Wissenschaftler,
Künstler
978-3-941450-01-1

Der Berliner Kinderarzt Fritz Demuth (1892–1944) war gleichermaßen als Wissenschaftler und Künstler tätig. Er starb nach Haftzeiten in Sachsenhausen und Westerberg im KZ Auschwitz an Fleckfieber und Entkräftung.

NEU



Bd. 90 Gernot Wolfram
Paul Celan
Der Dichter des Anderen
978-3-941450-07-3

Von der Kindheit in der deutsch-jüdischen Bukovina bis zu seinem Freitod 1976 in Paris stand die einzigartige Dichtung Paul Celans, einer der bedeutendsten Dichter des 20. Jahrhunderts.

NEU

Autorinnen / Autoren (Alphabetisch geordnet mit Bandnummer)

- Adunka, Evelyn**
Stadttempel Wien 62
- Behrbohm, Hans**
Jacques Joseph 52
- Böttcher, Norbert**
Siegfried Marcus 26
- Bomhoff, Hartmut**
Abraham Geiger 45
Ernst Ludwig Ehrlicher 80
- Braun, Helmuth F.**
Sigmund Freud 37
- Briedigkeit, Walter**
Jacques Joseph 52
- Büning, Marianne**
Jenny Hirsch 23
Louis Traube 71
- Busch-Petersen, Nils**
Oscar Tietz 13
Adolf Jandorf 32
Oscar Tietz (poln.) 81
- Cazas, Helga**
Bilder meiner Berliner Jugend 66
- Dörschel, Stephan**
Fritz Wisten 74
- Domhardt, Yvonne**
Alfred Dreyfus 28
- Dose, Ralf**
Magnus Hirschfeld 15
- Ehwald, Heide**
Privatsynagoge „Beth Zion“ 79
- Etzold, Alfred**
Ein Berliner Kulturdenkmal 38
Daniel Sanders 82
- Figiac, Petra**
Moritz Steinschneider 53
- Fleisch, Sophie D.**
Alfred Hahn 48
- Franke, Kurt**
Moritz Katzenstein 35
- Frölich, Jürgen**
Theodor Wolff 10
- Füllenbach, Elias H.**
Leo Baeck 75
- Gauding, Daniela**
Die Synagoge Fraenkelufer 40
Sigmund Breitbart 43
- Goldenbogen, Nora**
Dresdner Synagoge 20
- Grau, Günter**
Iwan Bloch 57
- Grözinger, Elvira**
Glückel von Hameln 11
Heinrich Heine 36
- Haase, Norbert**
Synagoge zu Görlitz 31
- Hanisch, Michael**
Ernst Lubitsch 5
Billy Wilder 8
- Haupt, Klaus**
Egon Erwin Kisch 68
- Hoffmann, Dieter**
Albert Einstein 25
- Homolka, Walter**
Leo Baeck 75
Jesus von Nazareth 85
- Horner, Deborah**
Emil Bernhard Cohn 49
- Kaiser, Christine M.**
Fritz Mauthner 56
Agathe Lasch 63
- Kaufmann, Irene**
Hochschule für die Wissenschaft
des Judentums 50
- Kirchner, Gerrit**
Dr. Hugo Neumann 72
- Klapheck, Elisa**
Regina Jonas 4
- Kotowski, Elke-Vera**
Theodor Lessing 87
- Kreutzmüller, Christoph**
Eugen Panofsky 65
- Krusen, Sabine**
Privatsynagoge „Beth Zion“ 79
- Lammel, Inge**
Alexander Beer 41
- Lennert, Thomas**
Fritz Demuth 83
- Lorenz, Deifef**
David Friedmann 69
- Mamlock, Michael**
Isidor Mamlock 59
- Mauersberger, Lutz**
Privatsynagoge „Beth Zion“ 79
- Mühlberger, Sonja**
Geboren in Shanghai
als Kind von Emigranten 58
- Müller, Henning**
Friedrich Wolf 78
- Nemtsov, Jascha**
Arno Nadel 77
Guttman/Goodman 89
- Nowojcki, Walter**
Victor Klemperer 9
- Obrusnik, Joanna**
Jurek Becker 12
- Quack, Sibylle**
Berliner/Kolmar/Arendt 33
- Peters, Dietlinde**
Dr. Martha Wygodzinski 73
- Pflug, Sunhild**
Dr. med. Else Weil 67
- Philipsen, Bernd**
Leo Kufelnizky 42
Jacob Moser 60
- Rappold, Claudia**
Charlotte Wolff 34
- Rott, Joachim**
Bernhard Weiß 61
- Sassenberg, Marina**
Selma Stern 0
- Schäbitz, Michael**
Hans Rosenthal 19
- Scheer, Regina**
Mausche mi-Dessau 29
Kurt Tucholsky 64
- Schölzel, Christian**
Walther Rathenau 2
Albert Ballin 21
- Schoenberger, Gerhard**
Joseph Wulf 39
- Schoeps, Julius H.**
Theodor Herzl 6
- Schollmeyer, Swantje**
Julius Hirsch 51
- Schubert, Werner**
Joseph Schweig 76
- Schütz, Chana**
Max Liebermann 3
- Schütz, Klaus**
Heinz Galinski 16
- Schulmann, Robert**
Albert Einstein 25
- Schwach, Rebecca**
Jüd. Kassenärzte rund um die
Neue Synagoge 54
- Simon, Deborah**
Jüdische Familienrezepte 70
- Simon, Heinrich**
Jüdische Feiertage + russ. 7 u. 22
Leben im Judentum + russ. 8 u. 27
- Simon, Hermann**
Moses Mendelssohn 1
Synagoge Rykestraße 17 +
(Sonderbd.) 17A
Die Berliner Neue Synagoge 44
Jüdische Familienrezepte 70
- Slevogt, Esther**
Gemeindehaus Fasanenstrasse 88
- Sösemann, Bernd**
Theodor Wolff 10
- Stern, Guy**
Arno Reinfrank 84
- Thimme, Eva-Maria**
Arthur Spanier 86
- Völker, Klaus**
Fritz Kortner 47
- Weihe, Thomas**
Eugen Panofsky 65
- Wolfram, Gernot**
Paul Mühsam 55
Paul Celan 90
- Wünschmann, Anita**
Anna Seghers 14
Helene Weigel 46
- Zahn, Christine**
Die Synagoge Fraenkelufer 40
- Zev, Hedvah ben**
Rahel Hirsch 24

Die Reihe wird fortgesetzt – Viele Abbildungen, Broschur – Standardausgabe bis 64 Seiten, € 5,90,
bis *80 Seiten € 6,90, bis ** 96 Seiten 7,80, bis ***128 Seiten € 9,90

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

Todesurteil per Meldebogen
Ärztlicher Krankenmord im NS-Staat
 Beiträge zur »Aktion T4«
 Herausgegeben von
 W. E. Platz und V. Schneider



Die »Euthanasie«-Zentrale in der Tiergartenstraße 4

Berichte

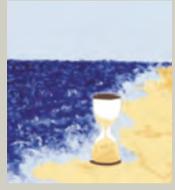
1

Band 1 ISBN 3-938485-26-4
 90 Seiten, 9 Abb., € 7,80

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

WEITERGELEBT
 Jüdische Schicksale im II. Weltkrieg
 Vorwort Ralph Giordano
 Ein Projekt vom SCHÜLERUNTERNEHMEN
 des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums, Hamburg



Berichte

2

Band 2 ISBN 3-938485-47-7
 112 Seiten, € 9,90

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

Stefanie Endlich
»VERNICHTUNG«, »GIFTSCHRANK«,
»ZWEIFELHAFTE FÄLLE«
 Vorgeschichte und Folgen der Bücherverbrennung
 für jüdische Autoren. Verleger, Buchhändler und Bibliothekare



Frans Masereel. 1924

Berichte

3

Band 3 ISBN 3-938485-48-5
 94 Seiten, 13 Abb., € 7,80

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

Dokumente
einer Tötungsanstalt
»In den Anstalten gestorben«
 Herausgegeben von
 W. E. Platz und V. Schneider



Berichte

4

Band 4 ISBN 978-3-938485-59-0
 112 Seiten, mit 68 Dokumenten, € 9,90

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

250 Jahre
Jüdisches Krankenhaus Berlin
 Seine zivilgesellschaftliche Rolle in Deutschland und Europa
 Internationaler Kongress 23.–24. 10. 2006 im Centrum Judaicum
 Herausgegeben von Patricia-Charlotta Steinfeld



Berichte

5

Band 5 ISBN 978-3-938485-58-3
 120 Seiten, € 9,90

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

»Verwaiste jüdische Friedhöfe«
 Gedenken an die Toten – Gedächtnis der Lebenden
 Symposium am 21. Juni 2007



Berichte

6

Band 6 ISBN 978-3-938485-75-0
 120 Seiten, € 9,90

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

Diapositivsammlung
des
Berliner Jüdischen Museums
 1933–1938



Berichte

7

Band 7 ISBN 978-3-938485-82-2
 ca. 96 Seiten, ca. € 7,80

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

Die Berliner Gedenktafel
für Bernhard Weiß
 Herausgegeben von Hermann Simon



Berichte

8

Band 8 ISBN 978-3-938485-98-9
 ca. 96 Seiten, ca. € 7,80

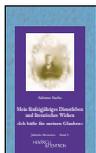
Die Reihe **GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN** ist der inzwischen auf 90 Bände angewachsenen Reihe **JÜDISCHE MINIATUREN** an die Seite gestellt. Die detaillierte Beschäftigung mit jüdischen Einzelschicksalen insbesondere in der Endphase des 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat zwangsläufig die Erörterung größerer gesellschaftlicher und politischer Zusammenhänge nach sich gezogen, um Lebenswege und die Umstände der Verfolgung und des Terrors besser einordnen zu können. Wo das Verstehen der persönlichen Schicksale gerade im Umfeld des martialischen Antisemitismus und in der Schoa angesichts unendlichen Leides und gemeinschaftlichen Leidens sichtlich schwer fällt und an Grenzen stößt, da bedarf es der Information über die Strukturen des NS-Unrechtregimes.



Meno Burg Band 1
Geschichte meines Dienstlebens
Erinnerung eines jüdischen Majors der preußischen Armee
Einleitung von Hermann Simon
240 S., 18 Abb., Festeinband m. Schutzumschlag,
€ 18,40, ISBN 3-933471-00-1



Jacob Teitel Band 2
Aus meiner Lebensarbeit
Erinnerung eines jüdischen Richters im alten Rußland
Vorwort von Simon Dubnow und einer Charakteristik von Maxim Gorki; neu hrsg. mit einem Essay von Ludger Heid
317 S., 18 Abb., Festeinband, € 18,40, ISBN 3-933471-03-6



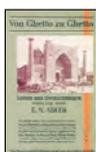
Salomo Sachs Band 3
Mein 50jähr. Dienstleben u. literar. Wirken
„Ich büße für meinen Glauben“
Neu hrsg. und kommentiert v. W. Heegewaldt und O. Sander
166 S., 128 Abb., Festeinband, € 24,-, ISBN 3-933471-04-4



Karl Schwarz Band 4
Jüdische Kunst – Jüdische Künstler
Erinnerungen des ersten Direktors des Berl. Jüd. Museums
Herausgeber Chana Schütz und Hermann Simon
309 S., 40 z.T. Abb., Festeinb., € 24,-, ISBN 3-933471-05-2



Martin Riesenburger Band 5
Das Licht verlöschte nicht
Ein Zeugnis aus der Nacht des Faschismus
Erinnerungen an ein Berliner Rabbinerleben
Hrsg. von Andreas Nachama und Hermann Simon
168 S., 12 Abb., Festeinband, € 14,50, ISBN 3-933471-21-4



Elchanan Nathan Adler Band 6
Von Ghetto zu Ghetto
Reisen und Beobachtungen
Berichte eines jüd. Reisenden ausgangs des 19. Jh.
Nachwort von Joachim Schlör, Geleitwort Hermann Simon
240 S., 73 Abb., Broschur, € 20,-, ISBN 3-933471-18-4



James Israel Band 7
Meine Reise zum Sultan
Tagebuch-Notizen 10. Juni – 3. August 1915
Hrsg. Rolf Winau – Der Chefarzt des Jüd. Krankenh. Berlin rettet 1915 das Leben Sultan Mohammed V. in Konstantinopel
155 S., 12 Abb., Broschur, € 16,80, ISBN 3-933471-28-1



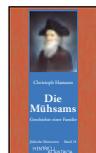
Wolfgang Pintzka Band 8
Von Sibirien in die Synagoge
Erinnerungen aus zwei Welten
Geleitwort von Michael Melchior, Oberrabbiner Oslo
340 S., 50 Abb., Festeinband, € 22,50, ISBN 3-933471-31-1



Rosemarie Schuder Band 9
Deutsches Stiefmutterland
Wege zu Berthold Auerbach
Nachwort von Thomas Scheuffelen
492 S., 49 Abb., Festeinband, € 28,-, ISBN 3-933471-40-0



Magrit Delius (Hrsg.) Band 10
Gisela Jacobius – als Jüdin in Berlin
„... sind wir am 9. Jan. 1943 in den Untergrund gegangen“
168 S., 15 Abb., Festeinband, € 21,80, ISBN 3-933471-88-5



Christoph Hamann Band 11
Die Mühsams
Geschichte einer Familie
279 S., 44 Abb., Festeinband, € 24,80, ISBN 3-938485-00-0



Christiane Hoff Band 12
Anna und Leon
Ihre Lebensgeschichte, nachgezeichnet aus Briefen, Fotos und Dokumenten
355 S., 10 Abb., Festeinband, € 24,80, ISBN 3-938485-01-9



Lorenz Peter Johannsen Band 13
Kinderarzt Karl Leven
Lebensspuren – Todesspur
353 S., 24 Abb., Festeinband, € 24,-, ISBN 3-938485-05-1



Hanns Brodnitz Band 14
Kino intim
Eine vergessene Biographie
Beiträge v. Gero Gandert/Wolfgang Jacobsen
252 S., 18 Abb., Festeinband, € 24,-, ISBN 3-938485-06-X



Marianne Awerbuch Band 15
Erinnerungen aus einem streitbaren Leben
Von Berlin nach Palästina – Von Israel nach Berlin
524 S., 10 Abb., Festeinband, € 26,-,
ISBN 978-3-938485-39-2



Leontine Sagan Band 16
Licht und Schatten
Schauspielerin und Regisseurin auf drei Kontinenten
ca. 280 S., ca. 20 Abb., Broschur, ca. € 19,80, ISBN 978-3-941450-12-7

NEU



Fräulein Rabbiner Jonas
Sonderbände
2. korr. Aufl.
328 S., 31 Abb.,
Festeinb., € 20,-
3-933471-17-6

Feldpostbriefe jüdischer Soldaten 1914–1918 (2 Bde.)
744 S., Festeinb.,
Gesamtpreis € 48,60,
3-933471-25-7/33-8





Sabine Hank/
Hermann Simon **Band 7**

FELDRABBINER IN DEN DEUTSCHEN STREITKRÄFTEN DES ERSTEN WELTKRIEGES

Gemeinsam herausgegeben von der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt, Potsdam
ca. 250 Seiten
zahlreiche Abb., Festeinband
ca. € 32,-
ISBN 978-3-938485-76-7

bereits angekündigt
erscheint 4. Quartal 2009

Feldrabbiner widerspiegeln die Präsenz deutscher jüdischer Soldaten an den Fronten im Ersten Weltkrieg. Die jüdischen Gemeinden und Organisationen verbanden damit die Hoffnung auf eine weiter zunehmende Anerkennung der jüdischen Gemeinschaft und ihrer Religion durch die Umgebungsgesellschaft. Zu den zentralen Aufgaben der Feldrabbiner gehörten neben der eigentlichen religiösen Seelsorge die Verteilung von religiöser Lektüre und „Liebesgaben“ aus der Heimat, die Durchführung von Unterhaltungsabenden und Vorträgen und der Dienst in Lazaretten. Nach der sogenannten Judenzählung 1916 widmeten sie sich auch verstärkt dem Kampf gegen den Antisemitismus in den deutschen Streitkräften. Im Buch werden die durch umfassende Recherchen ermittelten Feldrabbiner und Feldhilfsrabbiner der deutschen Streitkräfte mit ihrer Biographie vorgestellt.



Erika Schwarz **Band 8**

JUDEN IM ZEUGENSTAND Die Spur des Hans Globke im Gedächtnis von Überlebenden der Schoa

bereits angekündigt
erscheint 4. Quartal 2009
ca. 300 Seiten,
Festeinband,
ca. € 32,-
ISBN 978-3-938485-97-2

Im Jahre 1963 wurden 636 Juden, die vorwiegend in „Mischehen“ gelebt oder von den Rasseideologen der Nationalsozialisten als „Mischlinge“ eingestuft worden waren, aufgefordert, in Städten der DDR vor Staatsanwälten über ihre Erlebnisse in den Jahren 1933–1945 auszusagen. Der Zweck ihrer Befragung richtete sich auf die Ergänzung des dokumentarischen Materials, das der Anklage von Hans Maria Globke, damals Staatssekretär im Bundeskanzleramt der Bundesrepublik Deutschland, zugrunde gelegt wurde. Auf diese Weise entstand eine einzigartige Quellengruppe. Sie bildet die Grundlage der vorliegenden Studie, die die Vorgeschichte und den Verlauf der Enquete darstellt und die zeugenschaftlichen Aussagen in Auswahl wiedergibt sowie zeitgeschichtliche Dokumente aus dem Privatbesitz der damals Befragten enthält. Einleitung und Kommentare der Autorin erschließen die Quellen-Texte, die ein den Ereignissen nach nahes Erinnern überliefern, Zeugnisse des leidvollen Erlebens und Überlebens von Juden in Nazideutschland. Mit einem Vorwort des Herausgebers.



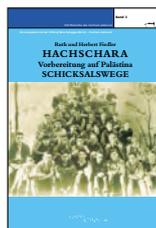
Hermann Simon/Harmen H. Thies (Hrsg.) **Band 1**
Moritz Stern – Geschichte der Alten Synagoge zu Berlin

„Und ich wurde ihnen zu einem kleinen Heiligtum in den Ländern, in die sie gekommen sind.“
427 S., 90 Abb., Festeinband, € 48,50
ISBN 978-3-933471-66-8



Sabine Hank/Hermann Simon **Band 2**

„Bis der Krieg uns lehrt, was der Friede bedeutet“
Das Ehrenfeld für die jüd. Gefallenen des Weltkrieges auf dem Friedhof der Berliner Jüdischen Gemeinde
Hrsg. Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und Militärgeschichtlichem Forschungsamt, Potsdam
192 S., 73 Abb., Festeinband, € 24,-



Ruth und Herbert Fiedler **Band 3**

HACHSCHARA Vorbereitung auf Palästina SCHICKSALSWEGE
HACHSCHARA ist das hebräische Wort für Ausbildung

264 S., 174 Abb., Festeinband, € 28,-
ISBN 3-933471-78-8



Hartmut Jäckel/Hermann Simon (Hrsg.) **Band 4**

Berliner Juden 1941 – Namen und Schicksale
Das letzte Amtliche Fernsprechbuch der Reichspostdirektion Berlin

160 S., zahlr. Abb., Festeinband, € 22,-
ISBN 978-3-938485-42-2



Mordechai Eliav/Esriel Hildesheimer **Band 5**

Das Berliner Rabbinerseminar (1873–1938)
Seine Gründungsgeschichte – seine Studenten
Aus dem Hebräischen übersetzt, überarbeitet und mit Ergänzungen versehen von Jana Caroline Reimer
Herausgeber Chana Schütz und Hermann Simon

302 S., 3 Abb., Festeinband, € 32,-
ISBN 978-3-938485-46-0



Alfred Gottwaldt/Diana Schulle **Band 6**

„Juden ist die Benutzung von Speisewagen untersagt“
Die antijüdische Politik des Reichsverkehrsministeriums 1933–1945

119 S., 10 Abb., Festeinband, € 19,90
ISBN 978-3-938485-64-4



Sabine Hank/Hermann Simon **Band 7**

Feldrabbiner in den deutschen Streitkräften des Ersten Weltkrieges
Hrsg. Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und Militärgeschichtlichem Forschungsamt, Potsdam
ca. 300 Seiten, zahlreiche Abb. bereits angekündigt
Festeinband, ca. € 32,-
erscheint 2. Halbjahr 2009
ISBN 978-3-938485-76-7



Erika Schwarz **Band 8**

Juden im Zeugenstand
Die Spur des Hans Globke im Gedächtnis von Überlebenden der Schoa

ca. 300 Seiten, zahlreiche Abb. bereits angekündigt
Festeinband, ca. € 32,-
erscheint 2. Halbjahr 2009
ISBN 978-3-938485-97-2

GESAMTVERZEICHNIS

REGIONALIA

Inge Lammel
Jüdische Lebenswege
 Ein kulturhistorischer Streifzug durch
 Pankow und Niederschönhausen
 397 S., 134 Abb., € 24,80
 ISBN 978-3-938485-53-8

Judith Kessler/Lara Dämmig
Jüdisches im Grünen
 Ausflugsziele zu Orten mit jüdischer
 Geschichte im Berliner Umland und in
 Brandenburg
 160 S., durchgehend bebildert, € 19,80
 ISBN 978-3-938485-61-3

Regina Scheer
Den Schwächeren helfen, stark zu sein
 Die Schrippenkirche im Berliner Wedding
 68 S., 40 Abb., Broschur, € 9,90, ISBN 978-3-938485-63-7

Wolfgang Stegemann **Band 1**
Fürstenberg/Havel – Ravensbrück
 Streifzüge durch die Kulturgeschichte einer
 Region zwischen Brandenburg und Mecklen-
 burg – Von den Anfängen bis zum Beginn
 des 20. Jahrhunderts
 404 S., 34 Abb., Festeinband, € 18,-
 ISBN 3-933471-13-3

Wolfgang Stegemann/ **Band 2**
Wolfgang Jacobeit (Hrsg.)
Fürstenberg/Havel – Ravensbrück
 Im Wechsel der Machtssysteme des 20. Jahr-
 hunderts – Beiträge zur Alltags- und Sozial-
 geschichte einer Region
 566 S., 49 Abb., Festeinband, € 23,-
 ISBN 3-933471-42-7

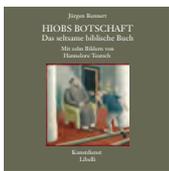
Gerhard Fischer
Die Hugenotten in Berlin **NEU**
 325 Jahre Edikt von Potsdam
 ca. 120 S., ca. 18 Abb., Broschur, ca. € 9,80, ISBN 978-3-941450-11-0

Gottfried Kundendorf/Manfred Richter (Hrsg.)
Bornstedt Friedhof Kirche
 Märkischer Gedenkort preußischer Geschichte
 und Widerstands
 235 S., € 15,- ISBN 3-933471-23-0

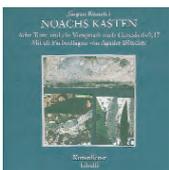
Eckard Lullies (Hrsg.)
Briefe aus der Petzingerschen
Verwandtschaft
 Alltag in Ostpreußen und Berlin
 XLVII, 383 S., € 24,50 ISBN 3-933471-34-6

Mathias Paselk
Sagen und Geschichten der Stadt
Brandenburg
 Mit Illustrationen von Jan Beumelburg
 80 S., € 10,50 ISBN 3-933471-02-8

THEATER / KUNST



Jürgen Rennert
Hiobs Botschaft
 Das seltsame biblische Buch
 Mit 10 Bildern von Hannelore Teutsch
 24 S., 10 farb. Abb., Broschur
 € 10,80, ISBN 978-3-938485-71-2



Jürgen Rennert
Noachs Kasten
 Texte nach Genesis 6–9,17
 Mit Farbcollagen v. Agathe Böttcher
 24 S., 11 Farbcollagen, Broschur
 € 7,90, ISBN 3-933471-49-4



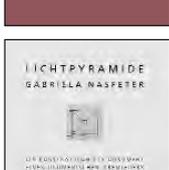
Israil Bercovici
Wie der Onkel Avrom
Brot gegessen hat
 Mit zehn Bildern von Hannelore Teutsch
 24 S., 10 Abb., Broschur
 € 7,90, ISBN 3-933471-51-6



Heinz Hoffmann
Die Versöhnungstür
 von Siegfried Krepp am Südportal des
 Berliner Doms
 24 S., 18 Abbildungen, Broschur
 € 4,80, ISBN 3-938485-11-6



Dorothea Körner
Zwischen allen Stühlen
 Zur Geschichte des Kunstdienstes der
 Evangelischen Kirche in Berlin 1961–1989
 236 Seiten, Broschur
 € 14,90, ISBN 3-933471-52-4



Gabriella Nafeter
Lichtpyramide
 Ein Kunstcatalog als Dokument eines
 ökumenischen Abenteuers
 Hrsg. M. Richter u. Kunstdienst d. Ev. Kirche
 158 Seiten, 156 Abb., 130 in Farbe
 Festeinb., € 19,90, ISBN 3-933471-53-2

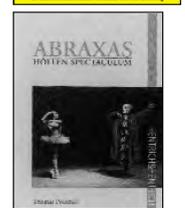


Sina Hofmann-Ginsburg (Hrsg.)
Eine deutsch-jüdische
Künstlerfamilie
 247 S., 201 z. T. farbige Abb.
 Festeinb., € 19,90, ISBN 3-938485-04-3

Hochschule für Schauspielkunst
„ERNST BUSCH“
Geschichte u. Ausbildungspraxis 2005/6
 Hrsg. Klaus Völker/Fotos Roger Melis
 240 S., 183 Abb., Broschur
 € 19,80, ISBN 3-938485-08-6



Thomas Poeschel
ABRAXAS
Höllen-Spectaculum
 418 S., 94 Abb., Broschur
 € 24,50, ISBN 3-933471-20-6



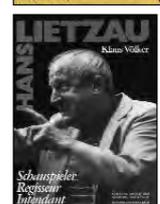
Christoph Hamann
Bilderwelten und Weltbilder
Fotos, die Geschichte(n) mach(t)en
 Hrsg. Berl. Landesinst. f. Schule u. Medien
 128 S., 50 Abb., Broschur
 € 15,50, ISBN 3-933471-37-0



Hannelore Teutsch
Stilles Leben
Stadtbild – Landschaft und Figur
 Mit einem Text v. Jürgen Rennert (dt./engl.)
 36 S., 48 farb. Abb., Broschur
 € 12,80, ISBN 3-938485-51-4



Klaus Völker
Hans Lietzau, Schauspieler –
Regisseur – Intendant
 Hrsg. Stiftung Archiv d. Akademie d. Künste
 440 S., 316 Abb., Festeinband
 € 19,90, ISBN 3-933471-10-9



TANZFABRIK
Ein Berliner Modell im
zeitgenössischen Tanz 1978–1998
 Hrsg. Tanzfabrik Berlin – Claudia Feast
 164 S., 150 Abb., Festeinband
 € 29,-, ISBN 3-933471-01-X



Judith Magyar Isaacson
„Freut euch, ihr Lebenden, freut euch“
Erinnerungen einer ungarischen Jüdin
 Übersetzt und herausgegeben von Gerda Neu-Sokol
 ca. € 19,80 ca. 200 S., div. Abb., Broschur ISBN 978-3-941450-10-3

NEU

Rebecca Schwach (Hrsg.)
Berliner jüdische Kassenärzte und ihr Schicksal
im Nationalsozialismus – Ein Gedenkbuch
 ca. € 38,- ca. 1100 S., ca. 250 Abb., Festeinb. ISBN 978-3-941450-08-0

NEU

Judith Hahn / Rebecca Schwach
Anpassung und Ausschaltung
Die Berliner Kassenärztliche Vereinigung im Nationalsozialismus
 ca. € 19,80 ca. 240 S., Abb. u. Tab., Broschur ISBN 978-3-941450-09-7

NEU

Inge Lammell
Arbeiterlied – Arbeitergesang
Hundert Jahre Arbeitermusikultur in Deutschland (1959–1998)
 € 24,- 319 S., 40 Abb., Broschur ISBN 3-933471-35-4

Elisabeth Marum-Lunau
Auf der Flucht in Frankreich
Briefwechsel einer deutschen Familie im Exil 1939/42
 Für die deutsche Ausgabe übersetzt und erweitert von Doris Obschernitzki
 € 22,- 297 S., 64 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-07-9

Hermann Simon
Das Berliner Jüdische Museum in der
Oranienburger Straße Geschichte einer zerstörten Kulturstätte
 € 19,- 185 S., m. 51 z.T. farb. Abb., Festeinb. ISBN 3-933471-14-1

Der Alte Jüdische Friedhof in Dresden
 Herausgegeben von HATIKVA
 € 28,- 307 S., 301 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-29-X

Geneviève Pitot
Der Mauritius-Schekel
 Geschichte der jüdischen Häftlinge auf der Insel Mauritius 1940–1945
 € 19,80 253 S., 41 Abb. Broschur ISBN 978-3-938485-70-5

Arnold Paucker
Deutsche Juden im Kampf um Recht und Freiheit
Studien zur Abwehr, Selbstbehauptung und Widerstand der
deutschen Juden seit Ende des 19. Jahrhunderts
 € 28,- 425 S., 25 Abb., Festeinb., 2. Auflage ISBN 3-933471-89-3

Klaus Adomeit / Albert Meyer
DIE JÜDISCHEN GEMEINDEN IN DEUTSCHLAND
UND DIE BEDROHUNG IHRES RECHTS AUF
SELBSTBESTIMMUNG DURCH DAS ALLGEMEINE GLEICH-
BEHANDLUNGSGESETZ (AGG)
 € 9,80 53 S., Broschur ISBN 978-3-938485-86-6

Harald Poelchau
Die Ordnung der Bedrängten
Erinnerungen des Gefängnisseelsorgers und Sozialpfarrers
 € 19,- 253 S., 15 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-50-8

»... die vielen Morde...«
Dem Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus
 € 12,40 208 S., 31 Abb., Broschur ISBN 3-933471-09-5

Frankreichs deutsche Emigranten
Aus der Arbeit von Jacques Grandjonc (1933–2000)
Texte und Erinnerungen – Herausgegeben von Doris Obschernitzki
 € 28,- 289 S., 31 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-36-2

Gernot Jochheim
Frauenprotest in der Rosenstraße Berlin 1943
Berichte Dokumente Hintergründe Erweiterte Neuauflage
 € 20,- 220 S., 40 Abb., Broschur ISBN 3-933471-26-5

Peter Galliner (Hrsg.) · Simone Ladwig-Winters
Freiheit und Bindung
Zur Geschichte der Jüdischen Reformgemeinde zu Berlin
von den Anfängen bis zu ihrem Ende 1939
 € 24,- 327 S., 35 Abb., Broschur ISBN 3-933471-65-6

Wir waren Nachbarn – Biographien jüdischer Zeitzeugen.
Eine Ausstellung in der Berliner Erinnerungslandschaft.

Herausgegeben von frag doch! Verein Begegnung und Erinnerung e.V.

Mit angefügter DVD

€ 7,90, 32 S., 25 Abb., broschiert

ISBN 978-3-938485-73-6

Elisa Klapheck/Lara Dämmig (Hrsg.)
Gebete der Bertha Pappenheim
mit einem Nachwort von Margarete Susman (1936)
 Zweisprachige Ausgabe deutsch-englisch, ausführlich erläutert u. kommentiert
 € 14,- 72 S., 9 Abb., Broschur ISBN 3-933471-41-9

Schriften der Gedenkstätte Deutscher Widerstand
 Herausgegeben von Peter Steinbach und Johannes Tuchel
 Ursula Hochmuth Reihe A, Band 4
Illegale KPD und Bewegung „Freies Deutschland“
in Berlin und Brandenburg 1942–1945
 Biographien und Zeugnisse aus der Widerstandsorganisation um Saefkow,
 Jacob und Bästlein. Mit einer Einführung von Peter Steinbach
 € 20,- 574 S., 217 Abb., Broschur ISBN 3-933471-08-7

In Tyrannos
Vier Jahrhunderte Kampf gegen Unterdrückung in Deutschland
 Herausgegeben vom Club 43, London 1944, von Hans J. Rehfishch
 Deutsche Erstausgabe übersetzt und kommentiert von Jens Brüning
 Originalumschlag von John Heartfield
 € 28,- 344 S., 32 Abb., Broschur ISBN 3-933471-39-7

Erika Herzfeld
Juden in Brandenburg und Preußen
Beiträge zu ihrer Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert
 Herausgegeben von Irene Diekmann und Hermann Simon
 € 15,- 201 S., 50 Abb., Broschur ISBN 3-933471-22-2

Zentralrat der Juden Deutschlands
50 Jahre Leo-Baeck-Preis
1957–2007 Dokumentation
 € 26,- 464 S., 65 Abb., Festeinband ISBN 978-3-938485-67-5

Doris Obschernitzki
Letzte Hoffnung – Ausreise
Die Ziegelei von Les Milles 1939–1942
Vom Lager für unerwünschte Ausländer zum Deportationszentrum
 Hrsg. Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
 € 25,- 456 S., 100 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-06-0

Lili Frank
Memorandum
Ein Poesiealbum 1909–1929
 Widmungen von Dozenten und Kommilitonen der Hochschule für die
 Wissenschaft des Judentums
 € 29,80 76 S., Festeinband, biblioph. Ausst. ISBN 978-3-938485-91-0

Georg Reinfelder
MS „St. Louis“
Frühjahr 1939 – Die Irrfahrt nach Cuba – Kapitän Gustav Schröder rettet
906 deutsche Juden vor dem Zugriff der Nazis
 € 23,- 269 S., 61 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-30-3

Cornelius Bormann
Polen – Unser Nachbar Der Adler mit der Frau im Herzen
 € 24,80 520 S., 60 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-63-X

Ute-Christiane Hauenschild **bereits angekündigt**
Rideamus
Die Lebensgeschichte des Fritz Oliven
 ca. € 24,80
 ca. 240 S., ca. 50 Abb., Festeinband ISBN 978-3-938485-92-7

Roland Thimme
ROTE FAHNEN über Potsdam 1933–1989
Lebenswege und Tagebücher
 € 36,80 466 S., 28 Abb., Festeinband ISBN 978-3-938485-40-X

SCHWARZMONDNACHT **erscheint 4. Quartal 2009**
Authentische Tagebücher berichten 1933–1953
 ■ Nazidiktatur ■ Sowjetische Besatzerwillkür ■ Kampf ums Überleben
 Herausgegeben und kommentiert von Roland Thimme
 ca. € 26,80 ca. 200 S., Festeinband ISBN 978-3-938485-96-5

Steve Hochstadt
Shanghai Geschichten
Die jüdische Flucht nach Shanghai
 € 24,- 259 S., 28 Abb., Festeinband ISBN 3-938485-50-7

Im Rathaus Berlin-Schöneberg wird alljährlich eine Ausstellung gezeigt, die die Ergebnisse einer nun schon 20-jährigen Zeitzeugen- und Erinnerungsarbeit mit immer neuen Forschungsergebnissen präsentiert. 120 biographische Alben dokumentieren

die Lebensgeschichten jüdischer Bürger aus Tempelhof-Schöneberg, zeigen ihr Leben vor 1933 und berichten über ihren Leidensweg, nachdem sie von den Nationalsozialisten ausgegrenzt, ins Exil gezwungen oder deportiert und ermordet wurden.

Schwarzmondnacht

bereits angekündigt erscheint im 4. Quartal 2009



Karl Hofer

Potsdam 1944

Authentische Tagebücher 1933-1953

- Nazidiktatur
- Sowjetische Besatzerwillkür
- Kampf ums Überleben

Herausgegeben und kommentiert von Roland Thimme

HENTRICH & HENTRICH

ca. 200 S., ca. 10 Abb., Festeinband, ca. € 26,80, ISBN 978-3-938485-96-5

SCHWARZMONDNACHT

Authentische TAGEBÜCHER berichten (1933–1953)

- Nazidiktatur
- Sowjetische Besatzerwillkür
- Kampf ums Überleben

Herausgegeben und kommentiert von Roland Thimme

Die vier Tagebücher, die hier vorgestellt werden, ermöglichen es, den Gang der Ereignisse vor und während des Einmarsches der sowjetischen Armee im Raum Potsdam mit den Augen der Betroffenen zu betrachten. Betroffen waren vornehmlich Frauen, Kinder und alte Menschen.

In der Zeit des Nationalsozialismus und des ihm folgenden Besatzerregimes hatte das Tagebuchschreiben auch eine politisch-moralische Entlastungsfunktion. Während die Männer vor allem seit Kriegsbeginn ihr Erleben und Denken in Briefen und Tagebüchern festhielten, haben erst zum Kriegsende Frauen häufiger versucht, die für sie gefährlichen Zustände niederzuschreiben.

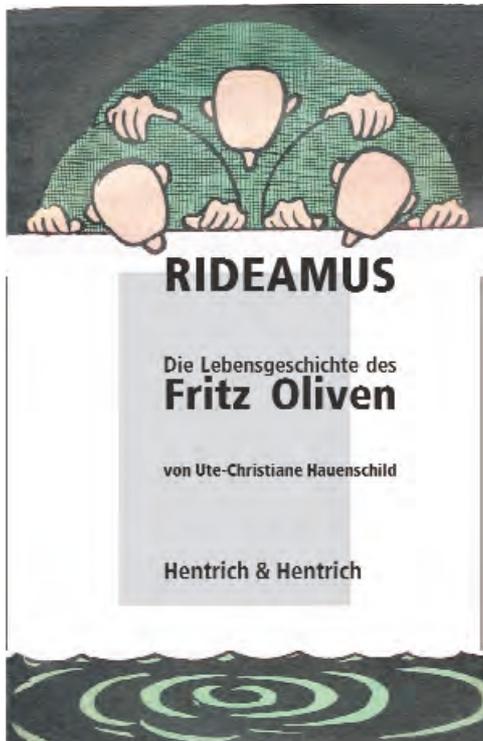
Frauen in der sowjetischen Besatzungszone waren 1945/46 in einer Situation, die stets bedrohlich erschien „wegen der allorts lauerten Gefahr der Vergewaltigungen“. Manche Wertungen über das Verhalten und die Kultur der sowjetischen Eroberer sind nur aus der damaligen Situation zu verstehen.

Karl Hofer gab seinem 1944 in Potsdam entstandenen Tafelbild den Titel „Schwarzmondnacht“

Aus dem Tagebuch von Marianne Vogt

Sonntag, 22. April 1945

22 Uhr, wir liegen alle vollständig angezogen auf unseren Pritschen im Keller, die Haustüren stehen auf Anweisung der Russen offen. Wieder tönen Schritte in der Diele über uns, ein Russe kommt zu uns in den Keller. Wir gehen zu dritt nach oben und durchs Haus. Er schickt Harke und Herrn Günter wieder in den Keller und ich habe ihn auf dem Hals. Er ist schüchtern und freundlich. Ich schätze knapp 20 Jahre alt. Als er mich umarmen will mit der Pistole in der Hand, löst sich versehentlich ein Schuß, der meinen Mantel auf dem Rücken versengt. Die Kugel zertrümmert ein Dielenfenster. Ich gerate in Wut, und zu meinem Erstaunen werde ich ihn ohne Weiterungen los... Sie kommen in den Keller und leuchten uns mit einer Taschenlampe in die Gesichter. „Komm, komm, Frau!“ es sind vier Mann. Alles geht schnell und unpersönlich, aber ich habe genug von dieser Liebe.



Ute-Christian Hauenchild

RIDEAMUS

Die Lebensgeschichte des Fritz Oliven

bereits angekündigt

Wer kennt den Verfasser von „Der Vetter aus Dingsda“? Rideamus!

Rideamus, lateinisch für „lasst uns lachen“, war das Pseudonym des Juristen Dr. Fritz Oliven (1874–1956).

Einst einer der erfolgreichsten deutschen Humoristen des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts, Kabarettist, Librettist und Aufsichtsratsmitglied der ersten GEMA, ist er heute fast unbekannt. Seine in Reimen verfassten, lustigen Bücher, wie „Willis Werdegang“ oder „Die Erfindung der Sittlichkeit“, erzielten hohe Auflagen und wurden von populären Künstlern illustriert.

Zusammen mit Oscar Straus schuf er die burlesken Operetten „Die lustigen Nibelungen“ und „Hugdietrichs Brautfahrt“. Der satirische Unterton und anarchische Humor dieser Werke ist weit entfernt von der Süßlichkeit späterer Strauswerke. Oliven entwickelte sich weiter in Richtung des modernen Revuetheaters im Berlin der zwanziger Jahre. Seine Lieder zu Melodien von Walter Kollo und Eduard Künneke waren Schlager – oder wie man damals sagte – „Gassenhauer“.

Im privaten Leben war Oliven ein zurückhaltender Bonvivant und gutmütiger Familienmensch an der Seite einer starken Ehefrau, der Bankierstochter Leonie Meyer.

Unter den Nazis durfte Oliven als Jude nicht mehr veröffentlichen.

Fritz Oliven emigrierte mit seiner Familie 1939 nach Brasilien.

Das vorliegende Buch möchte einerseits einen beinahe vergessenen Publikums- liebling in Erinnerung rufen, zum anderen zeigt es exemplarisch den zerrissenen Lebenslauf eines Mannes aus dem emanzipierten deutsch-jüdischen Bürgertum des frühen 20. Jahrhunderts.

Marlene Dietrich machte seine Liedtexte bekannt:

„Mit dir möcht' ich am Sonntag angeln geh'n“ (Kollo), „Berlin bleibt doch Berlin“ und ein Auszug aus dem Lied „So lang noch unter'n Linden die alten Bäume blüh'n“ (Haller-Revue 1923)

ca. 240 S., ca. 50 Abb., Festeinband, ca. € 24,80, ISBN 978-3-938485-92-7

JÜDISCHE
MINIATUREN –
SPEKTRUM
JÜDISCHEN
LEBENS

JÜDISCHE
MEMOIREN

Stiftung Neue
Synagoge Berlin

SCHRIFTEN
DES CENTRUM
JUDAICUM

GEGEN
VERDRÄNGEN
UND
VERGESSEN

BÜCHER
ZUR ZEIT-
GESCHICHTE

THEATER
KUNST

REGIONALIA

Deborah und Hermann Simon

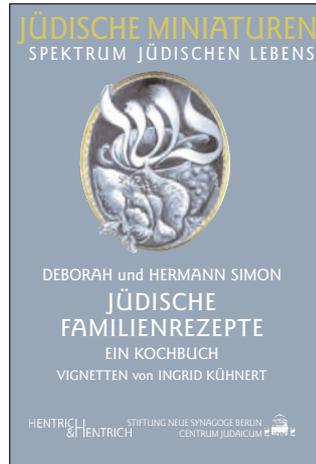
JÜDISCHE FAMILIENREZEPTE EIN KOCHBUCH

Vignetten von Ingrid Kühnert

PRESSESTIMMEN

Essen ist das beste Gebet – mit diesem jüdischen Sprichwort haben Deborah und Hermann Simon ihr liebevoll von Ingrid Kühnert illustriertes Kochbuch überschrieben. Es führt ein bisschen zurück in die Zeit, als ein Pfund mehr um die Taille nicht als Ausdruck von mangelnder Selbstdisziplin verstanden wurde, sondern als Anzeichen für Wohlstand. Und tatsächlich sind in dem Bändchen „Jüdische Familienrezepte“ originale Überlieferungen nachzulesen von Großvätern und -müttern, von Onkeln und Tanten. Einzig ein paar Freunde haben die beiden Autoren noch gefragt, die auch im wirklichen Leben ein Ehepaar sind und gemeinsam Kinder erziehen. So ist dieses Kochbuch, das sich wie viele andere auch an jüdischen Feiertagen orientiert, etwas ganz besonderes: Es atmet die menschliche Freundlichkeit eines einladenden Gastgebers. Familie Simon lebt in Berlin.

Deutschlandfunk Köln



Band 70

Auch wenn viele jüdische Familien auf das kleine Bändchen zurückgreifen werden, selbst jene, die sich den Speisegesetzen verpflichtet fühlen, richtet sich das Buch explizit an eine breitere Öffentlichkeit. Auch dies ein Grund dafür, dass nicht „koschere“, sondern eben „jüdische“ Küche vorgestellt wird.

Jüdische Zeitung

Das Büchlein enthält den jüdischen Feiertagen zugeordnet Rezepte für den Alltag wie für besondere Anlässe. Dazu gehören außer Vorspeisen und Hauptgerichte auch leckere Desserts.

Fränkischer Anzeiger

64 Seiten, 7 Zeichnungen,
€ 5,90
ISBN 978-3-938485-81-1

Die Mutter Marie Simon lehrte an der Ost-Berliner Humboldt-Universität Philosophie. Genauso gut wie mit dem Naturbegriff der Stoiker und der Geschichte der jüdischen Philosophen kannte sie sich in der Küche aus.

Kulturradio RBB

Eine koschere Lebensführung stärkte in früheren Zeiten den Zusammenhalt, als die Juden oft nur kleine Gemeinden in fremden Gesellschaften bildeten. Nicht essen zu dürfen, was die Mehrheit zu sich nimmt, ist „ein ideales Mittel gegen die Assimilation“, meint Hermann Simon. Zusammen mit seiner Frau hat er deshalb ein jüdisches Kochbuch geschrieben.

Tagesspiegel



Ein wirklich gelungenes, schön gestaltetes Kochbuch. Auch auf wenigen Seiten wird der nichtjüdischen wie auch der jüdischen LeserIn viel nützliches Wissen über die jüdische Küche und die jüdische Tradition vermittelt.

AVIVA-Berlin

Verlagsrepräsentanten:

Tell Schwandt

Berlin / Brandenburg / Mecklenburg/Vorpommern / Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen

Lerchenstraße 14a · 14089 Berlin · Tel. 030/832 40 51
Fax: 030/831 66 51 · Mail: BesTellBuch@Tell-Online.de

Eckhard Becksmann

Baden-Württemberg / Bayern / Pfalz / Südhessen / Saarland / Luxemburg

1/6 Büro Service Buch · Spohrstraße 3 · 60318 Frankfurt/M.
Tel. 069/95 52 83 - 15, Fax: 069/95 52 83 - 10

Verlagsauslieferung: Deutschland / Österreich / Schweiz

BUGRIM Verlagsauslieferung · Dr. Laube & Lindemann GbR
Saalburgstraße 3 · 12099 Berlin · Tel.: 030/606 84 57 · Fax: 030/606 34 76

Hentrich & Hentrich Verlag Teetz/Berlin

Ganzer Straße 10 · D-16866 Teetz · Telefon: 03 39 76 - 5 05 49 · Fax: 03 39 76 - 5 04 60
Büro Berlin: Albrechtstraße 111 · D-12167 Berlin, Telefon 030-79 70 81 71, Fax: 030-79 01 65 53
e-Mail: hentrichhentrich2@gmx.com
Im Internet: www.hentrichhentrich.de

Änderungen vorbehalten